

## Einblicke | Ausblicke 2018 – Gemeindeberatung/Organisations- entwicklung

Bettina Koch/ Claudia Neumann

„ARBEIT AM SYSTEM - sich Zeit nehmen, heraustreten, Gewohntes in Frage stellen, Neues ausprobieren“

„Eine Organisation wird schlank, wenn man verschwenderisch in ihre Menschen investiert.“

©Musterbrecher

Im Jahresbericht zu unseren beraterischen Aktivitäten lesen Sie, was Ihnen aus eigener Wahrnehmung und Erfahrung im Leben von Gesellschaft und Kirche bekannt sein dürfte: Uns begegnet die Spannung zwischen Bewahren und Verändern, Resignation und Aufbruch, Anspruch und (Selbst-)Überforderung. Wir stellen Fragen, laden zum Miteinanderreden und Auszuprobieren ein, üben Wahrnehmen, Wertschätzen und Weglassen. Die Anfragen aus allen strukturellen Ebenen wie auch diakonischen und schulischen Arbeitsgebieten zeigen, dass GB/OE inzwischen als selbstverständlicher unterstützender Dienst genutzt wird. Verändert hat sich, dass wir zunehmend als Kooperations- und Gesprächspartner angefragt sind, um bestehende Muster zu durchbrechen und Neuland zu erkunden.

→ der Scharnierbeirat des Landeskirchenamtes fragt bei der Erstellung eines Leitfadens für die Planungsprozesse auf der Mittleren Ebene nach unseren Erfahrungen,

→ Prozess- und Fachberatung werden bei Planungsprozessen in Kirchenkreisen künftig stärker verschränkt,

→ GB/OE übernimmt Prozessbegleitung für Projekte familienfreundliche Gemeinde oder wird Resonanzgeber und „Taktschläger“ für Akteure in den Erprobungsräume-Projekten

→ oder nimmt den Bedarf nach geistlicher Verortung durch die Kooperation mit Geistlicher Begleitung auf.

In diesem Sinne versuchen wir, mit Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen mit den Gesprächspartnern bzw. den Beratungssuchenden an den entscheidenden, sich oft erst im Hintergrund zeigenden Fragen zu arbeiten. Es geht uns um die jeweils möglichen Ansätze für Entwicklung, um Erweiterung der Perspektiven und das Einüben von Andersmachen und Weglassenkönnen.

Ein paar Zahlen:

Einige (6) bereits in 2017 verabredete Beratungen fanden erst 2018 statt – 47 neue Anfragen kamen hinzu. Ein reichliches Drittel der Anfragen kamen aus Kirchengemeinden (GKR), etwa je 20% aus Kirchenkreisen und einige aus anderen Bereichen (Kita, landeskirchliche Ebene, evangelische Schulen, Stiftung, Diakonie, Förderverein). Gestellt

wurden die Anfragen vorrangig von beruflich Tätigen.

Für fünf Anfragen wurden externe Kräfte (Netzwerk, andere Landeskirchen) vermittelt, lediglich zwei konnten aus Kapazitätsgründen gar nicht wunschgemäß bedient werden. Für sechs Anfragen wurden Beraterteams zusammengestellt, ohne dass die Beratung zustande kam (veränderte Situation, Stellenwechsel, Teilnehmermangel, Kostengründe).

Inhaltlich ging es (nach Häufigkeit) um:

- (9x) Zusammenarbeit verabreden, Kennenlernen neuer Gemeinden, Begleitung bei Fusionsprozessen, Neubesetzung;
- (9x) Zukunftsfragen, zeitgemäße Formen kirchlicher Arbeit, Schwerpunktsetzung;
- (6x) Moderation von (Großgruppen-) Gesprächen, Gemeindeversammlungen, Konfliktgesprächen;
- (4x) Bilanz am Ende der GKR-Legislatur;
- (4x) Rollenklärung, Leitungscoaching, Projektbegleitung;
- (3x) Profilierung und Gestaltung des geistlichen Lebens;
- (2x) Fortbildungswünsche zum Umgang mit Konflikten;
- (2x) Stellenplanung in Verbindung mit Überlegungen zur Kommunikation von Ergebnissen/Entscheidungen;
- (1x) Umgang mit Gebäuden;
- (2x) hoch eskalierte Konflikte wurden an externe Mediator/innen weiter gegeben.

### Arbeitsgemeinschaft und Netzwerke

Mit 313,5 Stunden reiner Beratungszeit (ohne Vorbereitungs-, Pausen- oder Wegezeiten) im Jahr 2018 haben 14 Mitglieder der AG GB/OE erheblich dazu beigetragen, dass die gewünschte „Draufsicht“ auf die eigene Arbeit für Gremien und Gruppen angemessen begleitet werden konnte.

Die Mehrzahl der AG-Mitglieder ist im kirchlichen Bereich berufstätig. Beratungsarbeit ist für sie ein Ehrenamt. Die zunehmende Arbeitsverdichtung wirkt sich hier deutlich aus – drei Mitglieder der AG „pausieren“ angesichts ihrer Gesamtbelastung in ihrer Beratungstätigkeit.

Zwei Themen bzw. Fragestellungen erfordern besondere Aufmerksamkeit:

2018 ist das Projekt „Servicestelle Konfliktmanagement – Krisenintervention – Mediation“ ausgefallen. Bei Konflikthanfragen wird seitdem vom Fachbereich GB/OE auf eine Liste externer Mediatoren verwiesen bzw. zu ihnen weitervermittelt. Rückschlüsse auf Nutzungsverhalten oder systemische Ursachen für die Entstehung lassen sich nun nicht mehr ziehen. Um diese wichtigen Themen im



Blick zu behalten, gab es ein weiteres Treffen mit dem Netzwerk der externen Mediator\*innen. Gemeinsam mit dem zuständigen Dezernenten ging es um Erfahrungen und notwendige Schritte im Umgang mit hocheskalierten Konflikten. Wie sich in der Entstehungsphase von Konflikten mehr Sensibilität z.B. für Bearbeitungsmöglichkeiten erzeugen lässt, wird weiterhin Thema bleiben.

Eine Arbeitsverdichtung steht mit dem Ruhestandseintritt von Bettina Koch ab Sommer 2019 an: Die 50%-Stelle wird ersatzlos wegfallen. Da mit den verbleibenden 50% (anteilig Stelle Neumann + 50% Ehrenamt/GKR) die Beratungsarbeit nicht aufrechterhalten werden kann, ist an eine Verschiebung der Schwerpunkte dieser Beauftragung gedacht. Details stehen noch aus. Die Frage aber bleibt: Wie kann im Gemeindedienst das Angebot von GB/OE so ausgestattet werden, dass die AG weiterhin qualitativ hochwertig arbeiten kann und das Angebot serviceorientiert bleibt?

Wir sind dankbar für die regelmäßige Unterstützung von Dezernat P in Ausbildungsfragen und deren Finanzierung.